

Mit Teamgeist und Turnfreude: Der Turnverein Otelfingen am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne

Nach sechs Jahren war es wieder so weit: Das Eidgenössische Turnfest vereinte Sport, Freude und Teamgeist - dieses Jahr in Lausanne, und der Turnverein Otelfingen war mittendrin.

SPORT. Ein Fest des Turnens, der Gemeinschaft und grossen Emotionen: Nach sechs Jahren war es endlich wieder so weit – das Eidgenössische Turnfest (ETF) fand vom 12. bis 22. Juni in Lausanne statt. Der Turnverein Otelfingen war mit dabei und zeigte starke Leistungen in verschiedenen Einzel- und Vereinswettkämpfen. Am Donnerstag, 12. Juni, starteten die ersten Turnerinnen im Leichtathletik Frauen 4-Kampf. Trotz grosser Hitze und einigen Verzögerungen auf dem Wettkampfsplatz zeigten die Leichtathletinnen vollen Einsatz. Gleichzeitig fand der Turnwettkampf statt. Besonders Lea Marthaler überzeugte mit starken Leistungen bei den Disziplinen Weitsprung, Unihockey-Parcours und Stufenbarren. Wegen ihrer starken Leistung wurde sie dafür mit einer Auszeichnung geehrt. Am Freitag, 13. Juni, waren die Leichtathletik-Männer an der Reihe. Im anspruchsvollen 6-Kampf lieferten sie einen beeindruckenden Wett-

kampf ab. Gian Defila holte mit einem Gesamtpunktestand von 3 437 eine Auszeichnung nach Otelfingen. Der diesjährige stärkste Otelfinger 6-Kämpfer, Ramon Epprecht, konnte in Lausanne hervorragende Ergebnisse erzielen und erhielt mit 3 711 Gesamtpunkten ebenfalls eine wohlverdiente Auszeichnung. Am Samstag, 14. Juni, wurde der Einzelwettkampf mit dem Geräteturnen abgeschlossen. Zwei Otelfinger Geräteturnerinnen absolvierten ihren Wettkampf in der Kategorie 6. Die Atmosphäre in der Gerätehalle war besonders stimmungsvoll und so hatten die beiden Turnerinnen einen erfolgreichen Wettkampf an den Geräten Sprung, Reck, Schaukelringe und Boden.

Erfolge im Vereinswettkampf

Am zweiten Wochenende reisten 50 Turnerinnen und Turner der Aktivriege und 20 Turnerinnen und Turner der Fit + Fun Riege nach Lausanne an den Vereinswettkampf an. Am Samstagmorgen begann für die Aktiven der 3-teilige Vereinswettkampf in der zweiten Stärkeklasse. Los ging es um 8 Uhr mit den ersten Disziplinen Team-Aerobic und Pendelstafette. Gegen 10 Uhr folgte der zweite Teil mit Weitsprung und Fachttest Allround. Im



Der Turnverein Otelfingen ist stolz auf all seine Turnerinnen und Turner. Bild: zvg

dritten Wettkampfteil waren die Disziplinen Hochsprung und Gerätekombination kurz nach 12 Uhr an der Reihe. Die Wettkämpfe werden mit Noten von 0 bis 10 gewertet – Noten über 9.00 gelten als sehr gut. Die besten Ergebnisse wurden in der Pendelstafette (Note 9.00), im Team Aerobic (Note 9.13) und insbesondere im Fachttest Allround (Note 9.47) erzielt. Insgesamt erreichten die Aktiven eine starke Endnote von 26.72 (von maximal 30.00). Gleichzeitig fand der 3-teilige Vereinswettkampf des Fit + Fun statt. Das Fit + Fun konnte ihre Erfolge in dieser Sai-

son weiter ausbauen und hat insbesondere im zweiten Wettkampfteil mit einer Note von 9.30 und im dritten Wettkampfteil mit einer Note von 9.10 beeindruckende Leistungen erbracht. Das Resultat: eine hervorragende Endnote von 27.14.

Ein grossartiger Empfang

Neben den sportlichen Leistungen war das ETF für den Turnverein Otelfingen ein Fest der Gemeinschaft. Ob beim Anfeuern am Wettkampfrand, beim gemeinsamen Essen, bei der Abkühlung im Lac Léman oder bei ausgelassener

Stimmung im Festzelt – diese Tage in Lausanne werden dem Turnverein Otelfingen noch lange in Erinnerung bleiben. Doch wie so oft kam das Highlight zum Schluss. Die Turnerschar wurde am Sonntag, 22. Juni, um 18.02 Uhr von zahlreichen Familien und Freunden des Turnvereins am Bahnhof Otelfingen mit einem grossartigen Empfang willkommen geheissen. Der Turnverein Otelfingen ist stolz auf all seine Turnerinnen und Turner und freut sich auf das bevorstehende Chränzli im November sowie auf das nächste grosse Turnfest. (e)

Die Damenriege Buchs zeigt Power am Eidgenössischen Turnfest

SPORT. Am Samstagmorgen machte sich die Damenriege Buchs mit viel Enthusiasmus vom Bahnhof Buchs auf den Weg nach Lausanne ans Eidgenössische Turnfest. Statt wie geplant in Zelten zu übernachten, musste sie unter freiem Himmel schlafen, denn es hatte schlichtweg zu wenig Platz. Bei den verschiedenen Disziplinen zeigte sich die Damenriege von ihrer besten Seite und gab sportlich alles. Nach dem wohlverdienten Abendessen kühlten sich die Damen im See ab – eine willkommene Erfrischung nach dem intensiven, heissen Tag. Anschliessend machten sie sich bereit für das Fest am Abend. Nach einer eher kurzen und wenig erholsamen Nacht trat die Damenriege am nächsten Morgen die Rückreise nach Buchs an. Dort wurde sie vom Musikverein herzlich empfangen. Ein gelungener Abschluss eines unvergesslichen Wochenendes – die Damenriege Buchs freut sich jetzt schon auf das nächste Eidgenössische Turnfest in sechs Jahren im Tessin. (e)



Die Damenriege Buchs zeigte sich in Lausanne von ihrer besten Seite. Bild: zvg

TV Watt überzeugt mit starken Leistungen

SPORT. Der Turnverein Watt zeigte am Eidgenössischen Turnfest in Lausanne beeindruckende Leistungen in verschiedenen Disziplinen. In einem Wettkampf, der von sportlichem Ehrgeiz und Teamgeist geprägt war, erzielten die Athleten des TV Watt eine Gesamtnote, die sich sehen lassen kann. Besonders hervorzuheben ist die Leistung im Schleuderball, bei der der Verein mit der Note 8.68 glänzen konnte. Auch im traditionellen Steinheben überzeugte das Team mit einer starken 9.0, was den Kampfgeist und die Technik der Turnerinnen und Turner eindrucksvoll unter Beweis stellte. Beim Steinstossen erreichte der TV Watt die Note 7.74, im Kugelstossen 7.99 und im Weitsprung eine 7.36. Mit der Gesamtnote 24.96 ist der TV Watt auf dem 116. Rang von 330 Vereinen der 3. Stärkeklasse rangiert. Diese Ergebnisse spiegeln den Einsatz und die kontinuierliche Vorbereitung der Athleten wider. Das Turnfest war nicht nur sportlich ein voller Erfolg – auch das

Vereinsleben wurde durch die gemeinsame Reise und den Austausch mit anderen Turnvereinen gestärkt. Der TV

Watt darf stolz auf seine Leistungen zurückschauen und freut sich bereits auf kommende Herausforderungen. (e)



Gruppenfoto nach dem Wettkampf beim Zeitplatz Bourdonnette Süd. Bild: zvg

Internationale Einsätze für LCR-Athleten

SPORT. Die Leichtathletinnen und Leichtathleten des LC Regensdorf blicken auf einen erfolgreichen Start in die Freiluftsaison 2025 zurück. Gleich drei von ihnen konnten sich für internationale Meisterschaften qualifizieren. Die Leichtathletin, Michelle Gröbli, vom LC Regensdorf hat sich erfolgreich für die World University Games 2025 qualifiziert. Mit einer starken Leistung über 800 Meter erfüllte sie bereits in ihrem ersten Rennen dieser Saison die Selektionskriterien für den internationalen Anlass, der im Juli in der Rhein-Ruhr-Region in Deutschland stattfinden wird. Die World University Games, auch bekannt als Universiade, sind das weltweit grösste Multisport-Event für Studierende. Organisiert vom internationalen Hochschulsportverband FISU, vereint der Anlass tausende Athletinnen und Athleten mit einer akademischen Laufbahn aus aller Welt. Gröbli, die an der ETH Zürich Gesundheitswissenschaften und Technologie studiert und diesen Sommer ihren Master abschliesst, ist eigentlich als 400-Meter-Spezialistin bekannt. Verletzungsbedingte Einschränkungen machten eine Saison über 400 Meter kaum möglich. Als alternative Chance entschied sich Gröbli für einen Wechsel auf die 800-Meter-Distanz. Der Einstieg in die Saison erfolgte mit Wettkämpfen im Ausland, wobei sie bereits im ersten Rennen die geforderte Limite von 2:03.50 Minuten unterbot. Ihre aktuelle persönliche Bestzeit von 2:03.19 Minuten und die konstanten Resultate lassen erahnen, dass auf der neuen Distanz noch weiteres Potenzial vorhanden ist. Die Selektion für die Universiade bedeutet für Gröbli nicht nur eine sportliche Bestätigung, sondern auch die Erfüllung eines langjährigen Ziels. Ihr Weg zeigt eindrücklich, dass aus Rückschlägen neue Perspektiven entstehen können. Neben Gröbli ist ein weiterer Athlet des LC Regensdorf für einen internationalen Einsatz selektioniert worden. Der Mittelstreckenläufer, Silas Zurfluh, wird die Schweiz an der Team-Europameisterschaft in Madrid vertreten. Die Veranstaltung findet vom 26. bis 29. Juni statt und bringt die besten Leichtathletinnen und -athleten Europas im Nationalmannschaftsformat zusammen. Die Team-EM ist ein spezieller Anlass im internationalen

Leichtathletik-Kalender. Anstelle von Einzelerfolgen zählt hier die Gesamtleistung des Landes. In jeder Disziplin startet pro Nation je eine Athletin oder ein Athlet, wobei die Platzierungen in Punkte umgerechnet werden. Ziel ist es, als Nationalteam möglichst viele Zähler zu sammeln und sich in der Gesamtwertung bestmöglich zu positionieren. Die Equipe von Swiss Athletics will dort ihren Platz unter den besten 16 Nationen Europas verteidigen. Zurfluh wird über 1500 Meter an den Start gehen. Der Saisonauftakt verlief für ihn solide, auch wenn die ersten Rennen hinsichtlich des Rennverlaufs nicht optimal waren. Mit einer Saisonbestzeit von 3:40.86 Minuten liegt er aktuell noch etwas hinter seiner persönlichen Bestleistung von 3:38.62 Minuten, doch das ist Teil der bewusst gesetzten Saisonplanung. Für den Einsatz in Madrid rechnet Zurfluh mit einem eher taktischen Rennen, bei dem nicht primär schnelle Zeiten, sondern Platzierungen im Vordergrund stehen. Entsprechend lautet das Ziel, möglichst eine gute Platzierung und somit viele Punkte für das Schweizer Team zu holen. Noch eine weitere Athletin des LC Regensdorf wird an der Team-Europameisterschaft teilnehmen. Fanny Goy wurde von ihrem Heimatland Luxemburg über 1500 Meter selektioniert und startet am 24. und 25. Juni in Maribor, wo die dritte Division der Team-EM ausgetragen wird. Im Gegensatz zur ersten und zweiten Division, bei der die stärksten Nationen Europas vertreten sind, bietet die dritte Liga kleineren Nationen eine internationale Plattform, um sich als Team zu präsentieren. Wie in allen Divisionen zählt auch hier einzig die Platzierung in den einzelnen Disziplinen, die in Punkte umgerechnet werden. Goy gelang es, gleich im ersten Rennen in Karlsruhe mit 4:34.15 Minuten eine neue persönliche Bestzeit über 1500 Meter zu erzielen. Die Teilnahme an der Team-EM bedeutet für Goy die Rückkehr ins luxemburgische Nationalteam und somit ihr erster Einsatz seit längerer Zeit. Im Vordergrund steht für sie die Freude am gemeinsamen Wettkampf, verbunden mit dem Anspruch, eine möglichst gute Platzierung zu erzielen und wichtige Punkte für Luxemburg zusammen. (e)